

## **SAMSUNG A52 5G IM TEST**

Nahezu randlos und mit einer minimal großen Notch macht die Vorderseite des Galaxy A52 auf den ersten Eindruck bereits Einiges her. Doch wie sieht es mit der Technik aus? Das 6,5 Zoll große OLED-Display bietet auf seiner großzügigen Diagonale im 20:9-Format eine Auflösung von 2.400 x 1.080 Pixeln und damit eine hohe Pixeldichte von 407 ppi – jegliche Inhalte erscheinen hier also sehr scharf.

Gut gefällt dabei auch die flüssige Bildwiederholungsrate von 90 Hertz. Sollte Ihnen diese zu sehr am Akku ziehen, lässt sie sich auch manuell begrenzen. Ganz so butterweich wie seine 120-Hertz-Kollegen aus dem High-End-Bereich erscheint das Scrollen zwar nicht, gegenüber dem 60-Hertz-Standard ist die Verbesserung aber spürbar.

Das Display bietet weitere Highlights. So macht es mit einer Helligkeit von 897 cd/m<sup>2</sup> Inhalte selbst im Freien gut lesbar – unter Sonnenlicht boostet die Helligkeit zusätzlich. Das verbaute OLED-Panel erbringt in der Praxis einige Verbesserungen gegenüber den meisten LC-Displays. So messen wir im Labor einen Schachbrett-Kontrast von guten 166:1, der bei Umgebungslicht jedoch auf einen mauen Wert von 27:1 abfällt.

Die Farben überzeugen dafür auf ganzer Linie und bieten mit der 97-prozentigen Abdeckung des erweiterten DCI-P3-Farbraumes eine umfangreiche Palette. Insgesamt macht das Display damit einen guten Eindruck, kann sich mit seinen Kollegen des High-End-Bereiches aber wenig überraschend nicht ganz messen.

Gleiches lässt sich auch zur Performance des Mittelklasse-Gerätes sagen. Ausgestattet mit einem achtkernigen Snapdragon-750G-Prozessor und sechs GByte an Arbeitsspeicher, ermöglicht es ein flüssiges Android und lässt sich auch für 3D-Gaming einsetzen. Dabei profitieren Spieler und Spielerinnen auch vom sogenannten „Game Booster“. Dieser erhöht nicht nur etwas die Framerate des Spieles, sondern verwaltet auch den Akkuverbrauch, die Temperatur und die RAM-Nutzung des Galaxy-Smartphones – eine angepasste Bedienoberfläche ist ebenfalls dabei.

Die gute Performance belegen auch unsere ausführlichen Benchmark-Tests. Im PCMark-Bench erreicht das A52 gute 9.490 Punkte, unser Test-PDF rendert es binnen 4,9 Sekunden und unsere Bestenliste stellt es nach 6,4 Sekunden vollständig dar. Auch hier liegt das A52 also wenige Sekunden hinter beispielsweise dem S21 zu einem deutlich günstigeren Preis. Im Grafikbench schneidet das A52 ebenfalls gut ab. So liegt das Ergebnis des „Manhattan“-Bench bei mindestens 18 Bildern pro Sekunde, der Wild Life Unlimited Score beläuft sich auf 1.099 Punkte.

Die Ausstattung des Galaxy A52 rückt, wie der Name bereits vermuten lässt, den Mobilfunk des Mittelklasse-Handys in den Fokus. Mit 5G wird hier der moderne Standard unterstützt, der gegenüber LTE höhere Übertragungsgeschwindigkeiten ermöglicht. Auch bei Funk auf kurzer Distanz ist man mit Bluetooth 5.0 und NFC modern ausgestattet, bei WLAN wurde auf den aktuellen WiFi-6-Standard (WLAN-ax) verzichtet. Dual-SIM ist zwar mit zwei physischen Nano-SIM-Karten möglich, nur eine der beiden kann aber einen 5G-Tarif nutzen.

Sie entsperren das Display wahlweise über Code, Gesichtserkennung oder den im Bildschirm integrierten Fingerabdrucksensor. Als Hauptschnittstelle kommt USB-C zum Einsatz, anders als bei seinen High-End-Geräten versieht Samsung das A52 aber mit einem dedizierten Klinkenausgang für Kopfhörer. Auch eine Speichererweiterung wird über den SIM-Slot

ermöglicht. Unser Testgerät bot nach der Ersteinrichtung nur noch einen freien Speicher von 107,2 GByte, kann so aber per microSD um bis zu einen Terabyte erweitert werden.

Das Gehäuse macht bei unseren Testern dank der sehr guten Verarbeitung Eindruck. Wahlweise ist es in den Farben Schwarz, Weiß, Blau oder Violett eingefärbt und hält dank IP67-Zertifizierung Wasser und Staub vom Eindringen ab – in der Theorie lässt es sich mit dem A52 für bis zu 30 Minuten einen Meter tief in klarem Süßwasser tauchen. Gut gefallen haben uns auch die internen Stereo-Lautsprecher, die einen verhältnismäßig guten Surround-Klang bieten, beim Bass aber etwas dicker hätten auffahren können.

Das Galaxy A52 wartet mit einem umfangreichen Quad-Setup auf. Das Kamera-System besteht aus der Hauptlinse mit 64-Megapixel-Sensor, einer 12-Megapixel-Ultraweitwinkelkamera sowie jeweils einer 5-Megapixel-Makro- und Tiefenkamera. Zu ihnen gesellen sich ein Blitz sowie ein optischer Bildstabilisator. Reicht dieser für Ihre Zwecke nicht aus, nutzt die „Action-Cam-Bildstabilisierung“ die Ultraweitwinkelaufnahme zur Reduzierung von Wacklern und Erschütterungen.

Die Selfiekamera auf der Innenseite bietet eine Auflösung von 32 Megapixeln sowie einen leichten Bokeh-Effekt, der, wie auch bei der Hauptkamera, den Hintergrund unschärfer darstellt. Gefilmt wird beim A52 in Auflösungen bis 4K, also mit 3.840 x 2.160 Pixeln. Während in Full-HD flüssige 60 Bilder pro Sekunde eingefangen werden, sind in 4K nur 30 fps drin. In HD wird dafür auch eine Slow-Motion-Aufnahme mit 240 Bildern ermöglicht.

Doch die Qualität der Quad-Aufnahmen kann nicht wirklich überzeugen. Unsere Experten finden bei guter Beleuchtung zwar Gefallen sowohl an den Bildern der Haupt- als auch der Frontkamera und vergeben jeweils eine „Gut“-Wertung, bei wenig Licht fällt die Qualität jedoch stark ab. So sind Aufnahmen aus der Hand durch die dunkle Darstellung hier besonders schwach, während ruhige Schnappschüsse bei niedrigen Ansprüchen ausreichen.

Der Akku des A52 zählt zu den Highlights des Mittelklasse-Smartphones. Er bietet eine Kapazität von 4.500 mAh und bringt unser Testgerät im Online-Betrieb für 12:19 Stunden durch den Tag. Diese Laufzeit bezieht sich auf den 60-Hertz-Betrieb, mit der flüssigeren 90-Hertz-Bildrate sind aber zumindest noch 10:39 Stunden drin. Surfen wir über den 5G-Funk, verringern die Bildrate aber auf den 60-Hertz-Standard, läuft unser Testgerät für rund 11 Stunden.

Dem Gerät ist ein 15-Watt-Netzteil beigelegt, über welches unser A52 innerhalb von 02:02 Stunden vollständig aufgeladen wird. Im Vergleich zum in 35 Minuten geladenen OnePlus 9 ist das zwar recht schwach, doch im Gesamtverhältnis durchschnittlich. Nach 30 Minuten sind so etwa 29 Prozent des Akkus wieder gefüllt. Kabellos kann das A52 nicht geladen werden.